



TOP 3:

RECHTSGRUNDLAGEN BIOSICHERHEIT RIND

**Qualifizierungs-Veranstaltung zum
Niedersächsischen Biosicherheitskonzept in Rinderhaltungen**

Dr. med. vet. Ursula Gerdes

Dr. med. vet. Susanne Eisenberg

Dr. med. vet. Wiebke Scheer



- **Tiergesundheitsgesetz**
 - Tierschutzgesetz
 - Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
 - **Schweinehaltungshygieneverordnung**
 - **Geflügelpest-Schutzverordnung**
 - **Nds. Paratuberkulose-Verordnung**
 - Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung
-
- **Verordnung (EU) 2016/429 - AHL**
 - Seuchenfall (DEV 2020/687 und DUV 2023/594)





§ 3 Allgemeine Pflichten des Tierhalters

Wer Vieh oder Fische hält, hat zur Vorbeugung vor Tierseuchen und zu deren Bekämpfung

1. dafür Sorge zu tragen, dass Tierseuchen weder in seinen Bestand eingeschleppt noch aus seinem Bestand verschleppt werden,
2. sich im Hinblick auf die Übertragbarkeit anzeigepflichtiger Tierseuchen bei den von ihm gehaltenen Tieren sachkundig zu machen,
3. ...





Fütterung und Tränkung

1. Fütterung nur an Stellen, die für Wildvögel nicht zugänglich sind,
2. Tränken nicht mit Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben
3. Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände für Wildvögel unzugänglich aufbewahren

Geflügelbestand > 1 000 Stück Geflügel:

- Ein- und Ausgänge gegen unbefugten Zutritt gesichert
- betriebsfremde Personen: Schutzkleidung
- Reinigung und Desinfektion, Schadnagerbekämpfung



Schweinehaltungshygiene- verordnung

Wen betrifft es?

Quelle: www.bmel.de, Schutz vor Tierseuchen – was Landwirte tun können; Die Schweinehaltungshygieneverordnung umsetzen, April 2022

Stufe

1

Die **erste Stufe** gilt für alle schweinehaltenden Betriebe.

Stufe

2

Die **zweite Stufe** gilt für folgende Betriebe:



20 bis 700 Mastschweine



3 bis 150 Zuchtsauen



3 bis 100 Zuchtsauen zusammen
mit anderen Schweinen

Stufe

3

Die **dritte Stufe** gilt für folgende Betriebe:



mehr als 700 Mastschweine



mehr als 150 Zuchtsauen



mehr als 100 Zuchtsauen zusammen
mit anderen Schweinen

Für die **Freilandhaltung** gelten besondere Regelungen.



§ 3 Hygienische Maßnahmen

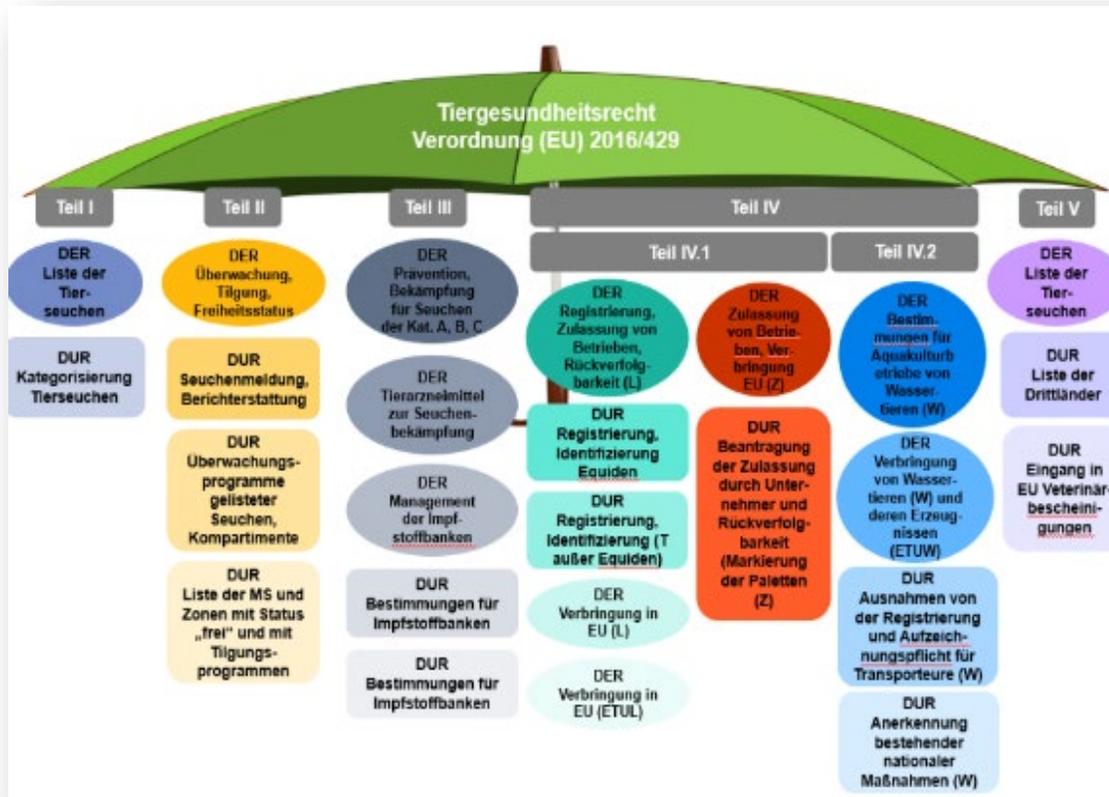
- **positives Ergebnis**
- Tierhalter in Abstimmung mit Tierarzt Plan über Maßnahmen zur Verbesserung der Hygiene, die die Ausbreitung der Paratuberkulose verhindern
= **MAP-Verminderungsplan**





Vorgaben für Tierhalter und Tierärzte zur Biosicherheit

- Verantwortlichkeiten
- Kenntnisse
- Abschirmung des Bestandes
- Beratung
- Dokumentation
- Management



Quelle:

VERORDNUNG (EU) 2016/429 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“)



Artikel 4 – Begriffsbestimmungen

24. „Unternehmer“

alle natürlichen oder juristischen Personen, die **für Tiere oder Erzeugnisse verantwortlich** sind, auch für einen begrenzten Zeitraum, **ausgenommen Heimtierhalter und Tierärzte**

Art. 10 Zuständigkeiten

Unternehmer sind verantwortlich für

- Tiergesundheit und gute Tierhaltungspraxis
- Minimierung des Seuchenausbreitungsrisikos
- Ergreifen ggf. geeigneter Maßnahmen zum Schutz vor biologischen Gefahren

Artikel 10 (4) – Umsetzung



- a) **Maßnahmen zum physischen Schutz, die Folgendes umfassen können:**
- i. Umzäunung, Einfriedung
 - ii. Reinigung, Desinfektion sowie Insekten- und Nagetierbekämpfung;
 - iii. ...



Artikel 10 (4) – Umsetzung



b) Verwaltungsmaßnahmen

- i. Verfahren über Einbringung von **Tieren, Erzeugnissen, Fahrzeugen und Personen**
- ii. Verfahren für **Nutzung von Ausrüstung**
- iii. Bedingungen für die **Verbringung**
- iv. Quarantäne, Absonderung **neu eingestellter / kranker Tiere**
- v. System für **sichere Beseitigung toter Tiere**



Niedersächsisches

BIOSICHERHEITSKONZEPT
FÜR RINDER HALTENDE BETRIEBE

nach dem EU-Tiergesundheitsrechtsakt

Stand: März 2025

Artikel 12, AHL – Zuständigkeiten von Tierärzten



- (1) Für Tierärzte gilt bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten
- a. **TÄ ergreifen alle geeigneten Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung, Entwicklung und Ausbreitung von Seuchen**
 - b. ordnungsgemäße **Diagnose** – frühzeitige Erkennung von **Seuchen**
 - c. aktive Beteiligung an der
 - I. **Sensibilisierung für Tiergesundheit**
 - II. **Seuchenprävention**
 - III. **Früherkennung von Seuchen**
 - d. sie **arbeiten mit** der zuständigen Behörde, **den Unternehmern zusammen.**

Art. 25 Tiergesundheitsbesuche



- (1) Unternehmer stellt sicher, dass seine Betriebe von einem Tierarzt besucht werden
- (2) Die Tiergesundheitsbesuche dienen der Seuchenprävention insbesondere durch
 - a) **Beratung zum Schutz vor biologischen Gefahren**
 - b) Feststellung von Anzeichen gelisteter Seuchen

Artikel 102 – Pflicht der Unternehmer zur Führung von Aufzeichnungen



(1) Unternehmer von registrierten oder zugelassenen Betrieben führen **Aufzeichnungen** über gehaltene Tiere

- Verbringungen
- Mortalität
- **Maßnahmen zum Schutz vor biologischen Gefahren, Überwachung, Behandlungen, Testergebnisse,**
- Ergebnisse von **Tiergesundheitsbesuchen**



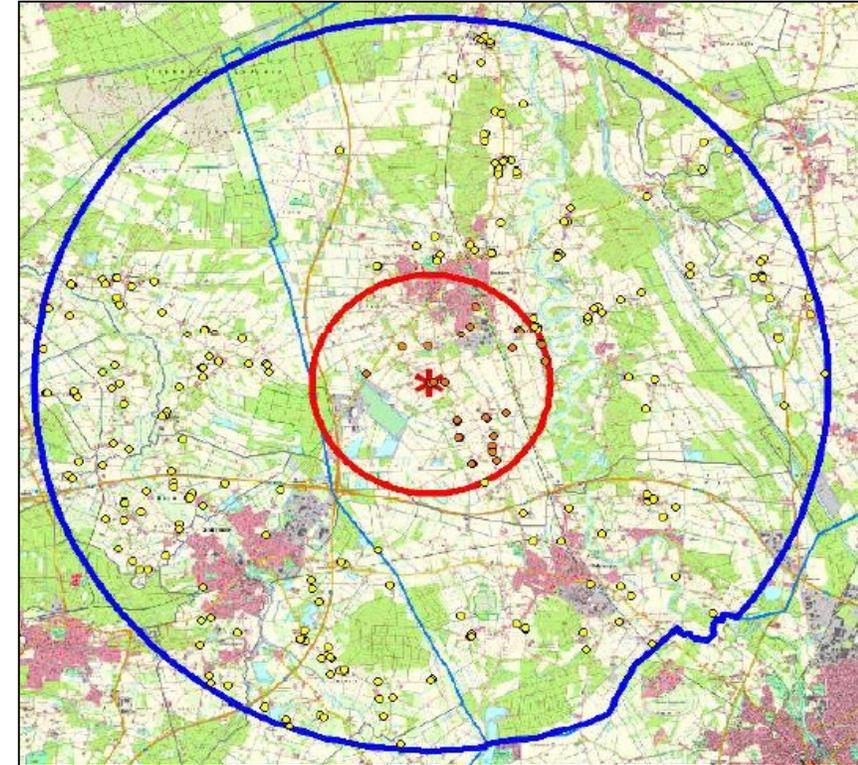
<https://mitpflegeleben.de/checklisten-antraege/checklisten/checkliste-passendes-pflegeheim-finden/>



ZUSÄTZLICHE MAßNAHMEN IM SEUCHENFALL

Artikel 25 DEV (EU) 2020/687

- a) **Absonderung der Tiere von wild lebenden Tieren**
- b) **zusätzliche Überwachung, Anstieg der Morbidität oder Mortalität oder Rückgang der Produktionsdaten; ...**
- c) **Bekämpfung von Insekten und Nagetieren**
- d) **Anwendung geeigneter Desinfektionsmittel an den Zufahrts- und Abfahrtswegen des Betriebs;...**



Quelle: TSN

Verstärkte Maßnahmen bei Verbringungen aus Sperrzone I, II, III (DUV 2023/594)



Plan zum Schutz vor biologischen Gefahren, von der Behörde genehmigt:

1. reiner und unreiner Seite
2. Einrichtung für die Einstallung neuer Schweine
3. Reinigung und Desinfektion
4. Vorschriften für Lebensmittel
5. Personalschulung
6. Trennung zwischen Einheiten
7. Verfahren und Anweisungen zu Biosicherheit bei Reparaturen
8. Interne Überprüfungen der Biosicherheitsmaßnahmen
9. Bewertung spezifischer biologischer Gefahren in Bezug auf Freilandhaltung

Durchführungsverordnung MKS



- Ggf. zusätzliche Biosicherheitsvorgaben

 Amtsblatt
der Europäischen Union

DE
Reihe L

2025/323

12.2.2025

DURCHFÜHRUNGSBESCHLUSS (EU) 2025/323 DER KOMMISSION
vom 11. Februar 2025
betreffend bestimmte Sofortmaßnahmen in Bezug auf die Maul- und Klauenseuche in Deutschland
und zur Aufhebung des Durchführungsbeschlusses (EU) 2025/186
(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen C(2025) 1015)
(Nur der deutsche Text ist verbindlich)
(Text von Bedeutung für den EWR)

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“) ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 259 Absatz 1 Buchstabe c,



Niedersächsische Biosicherheitskonzepte Schwein, Geflügel, Rind

Art. 10

Risiko-
bewertung
und Maß-
nahmen

Art. 25

Tierärzt-
liche
Beratung

Art. 102

Doku-
menta-
tion

Art. 124

Biosicher-
heit
beim
Verbringen

Art. 10 (6)

Biosicher-
heit beim
Verbringen

DurV
2023/594

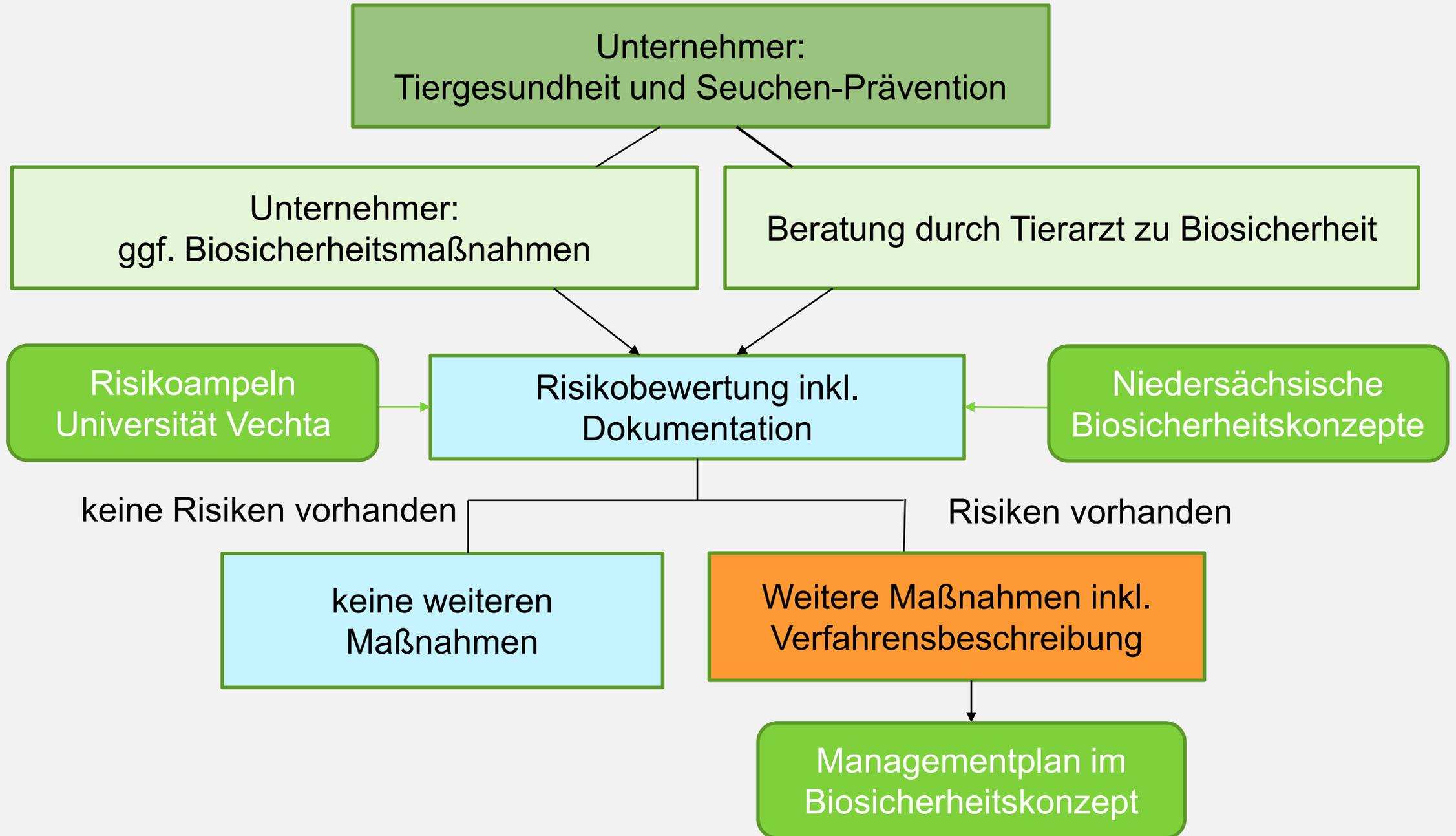
TierGesG

SchHalt-
HygV

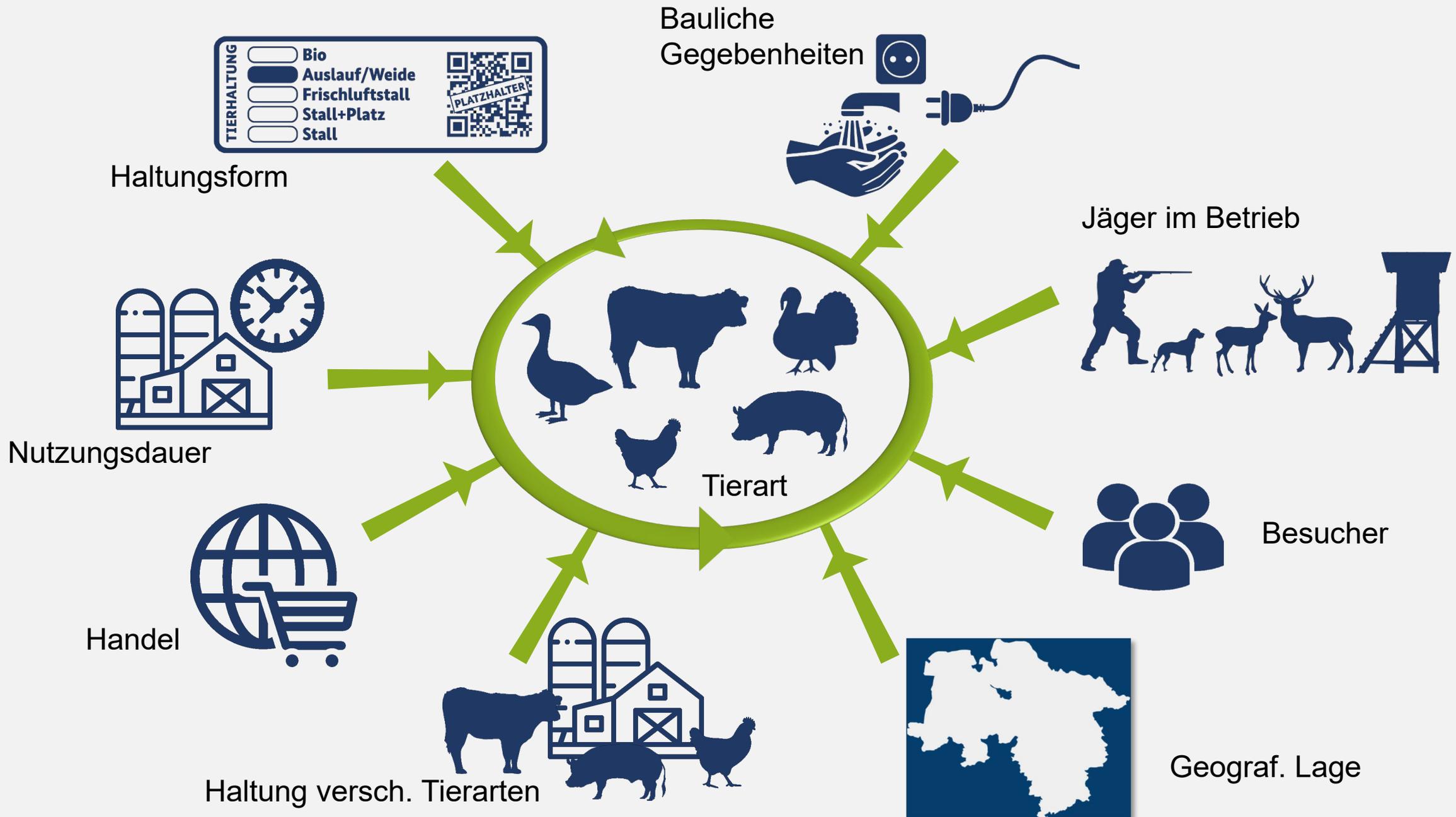
GeflPV

ParatbV

AHL mit DurV und DelV sowie Tiergesundheitsrecht in D



Risikofaktoren









https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=klN0Huyy&id=47E13DC18B6DE0FFC184FE140FFB0E1BCB4A1241&thid=OIP.kln0Huyy2KunT0xclYsIRAHaEK&mediurl=https%3a%2f%2fwww.swr.de%2fswr-aktuell%2fbaden-wuerttemberg%2ftuebingen%2f1720798357050%252Coezdemir-kuhstall-bilder-100%7e_v-16x9%402dM_-